

Flecka-Post

... aktuell & informativ



Oberwälden e.V.

Sonderausgabe Nr. 12 September 2011

Sonderausgabe zur Kirbe mit Kunst im Dorf 2011

**OBERWÄLDER KIRBE
&
KUNST IM DORF**

So. 11. September

Bei jeder Witterung (Zelt vorhanden)
Über 30 Künstler zeigen ihre Werke

10 Uhr „Schwäbische Kirch zur Kirbe“ mit Pfarrer Binder
„Nonnos“ Dixieland
„Camping Orchester“
„Batuhfua“ Klezmer / Street Jazz
Gegrilltes, Holzofenbrot, Zwiebelkuchen
Kaffee und Kuchen in Schäfers Scheune

Eintritt: 2€

Dorfgemeinschaft Oberwälden e.V.
www.dorfgemeinschaft-oberwaelden.de

Neues aus der Dorfgemeinschaft



Traditionsgemäß am letzten Feriensonntag fand am 11. September 11 unsere 4. Kirbe mit Kunst im Dorf statt. Bereits Anfang dieses Jahres begannen die Vorbereitungen für dieses Event durch den Arbeitskreis Fest. Von der Bestückung des Festes begonnen mit Künstlern, Darbietungen zum Fest über Kinderprogramm bis hin zum leiblichen Wohl musste alles sorgfältigst geplant werden.

So wurden doch an zahlreichen Arbeitskreissitzungen die gewünschten Programmpunkte sowie die Anzahl und Belegung der ausstellenden Künstlern beratschlagt und zu Papier gebracht. Auch die Abgabe von den verschiedensten Speisen und Getränken wurde diskutiert und festgelegt.

In diesem Jahr wurden dann die Arbeitskreise unterteilt und jede Gruppe war für ihren Teil selbst verantwortlich um die nötige Bestückung und Besetzung für den Tag X vorzuhalten.

So kam es dann oft zu Mehrfachanfragen bei den Helfern, um ihre Dienste zu verrichten. Doch am Ende waren dann alle Stellen mit Helfern besetzt, sodass das Fest wie geplant am 11. September rechtzeitig beginnen konnte.

Der Tag des Festes rückte immer näher, und so begannen dann die Vorbereitungen zum Fest.

Scheunen und Garagen wurden fein säuberlich herausgeputzt, um den Kunstwerken ein geeignetes Ambiente zu bieten.

Auch hierfür sei den Eigentümern für die Bereitstellung und den Vorbereitungen ganz herzlich gedankt. Denn ohne Räumlichkeiten keine Ausstellung.

Schweißtreibend ging es auch beim Brotbacken im Backhaus zu. Denn für das Fest wurde eine ganze Menge Brot benötigt. Sage und Schreibe wurden durch die Helferfamilien über 100 Laibe Brot gebacken.

So wurden auch die Massen für 40 Zwiebelkuchen und ca. 150 schwäbische Pizza vorbereitet.

Bereits am Freitag wurde mit den Aufbauarbeiten zur Essens- und Getränkeausgabe begonnen, die nicht an eine Straßensperrung gebunden waren.

Auch die Mitarbeiter des Cafes begannen mit ihrem Aufbau.

So war dann am Sonntag in der Früh schon einiges vorbereitet, um dann nach der Sperrung der Straßenbereiche ab 8:00 Uhr mit den restlichen Aufbauarbeiten begonnen werden konnte. Das Zelt musste gestellt werden. Bänke und Tische wurden im Zelt und außerhalb aufgebaut und dekoriert, um den Besuchern ausreichen Sitzgelegenheiten zu bieten.

Ca. 75 Kuchen wurden dann am Vormittag vom Cafeteam in Empfang genommen und zum Verkauf vorbereitet.

Im Backhaus wurde dann der Holzofen angeheizt, um die Zwiebelkuchen zu backen und heiß zum Verkauf zu bringen.

Und dann geschah das, was nicht geschehen sollte. Die beiden Pizzaöfen konnten nicht angeheizt werden! Doch unser Technikteam um Uwe Splittgerber fand dann doch noch eine Möglichkeit, die Öfen in Gang zu setzen.

Auch die Spielstrasse für das Kinderprogramm wurde aufgebaut damit wurde für ein reichhaltiges Programm für unsere Kleinen vorgehalten.

Die Grillstellen waren angeheizt und das Bierfass angestochen, so konnte dann das Fest beginnen.

Nach der schwäbische Kirch und den Ansprachen von Herr Pfarrer Binder und dem Vorstand Manfred Bühler, die fast nicht gehört werden konnten, da keine Mikrofonanlage vorgehalten wurde, war das Fest eröffnet.

Die Ansprache unseres Bürgermeisters wurde auf einen späteren Zeitpunkt verlegt, da er zu dieser Zeit bei der gleichzeitig stattfindenden Einweihung des neuen Kinderhauses in Wangen zu gegen war.

An dieser Stelle möchte sich der Vorstand der Dorfgemeinschaft Oberwälden e.V. bei allen die in irgendwelcher Form zum Gelingen der diesjährigen Kirbe mit Kunst im Dorf beigetragen haben, ganz herzlich bedanken.

Ein besondere Dank geht an den AK Fest, der sich bereits seit Jahresanfang mit der Planung, den Bestellungen und der Durchführung der Kirbe in zahlreichen Sitzungen auseinander gesetzt hat.

Trotz anfänglicher Bedenken, dass wir eventuell ein Problem mit den Parkplätzen bekommen konnten, da es die Tage vor der Kirbe doch ziemlich geregnet hatte, änderte sich das Wetter doch noch zum Guten und die Wiesen konnten uns von Heinz Schurr und Andreas Vogt zur Verfügung gestellt werden.

Hierfür möchten wir uns auch recht herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank geht auch von hier aus an die beteiligten Künstler.

Weiter möchte sich der Vorstand bei allen Besuchern der Kirbe recht herzlich für Ihr Kommen bedanken.

So, nachdem nun die Dankesworte ausgesprochen sind und ein Einblick in die Vorbereitungen geschrieben ist, möchten wir das gelungene Fest in einem Bilderüberblick darstellen.

Viel Spaß beim anschauen:

Flecka-Post

... aktuell & informativ



Oberwälden e.V.

Seite 4

Bilder zu den Vorbereitungen

Neues aus der Dorfgemeinschaft



Flecka-Post

... aktuell & informativ

Neues aus der Dorfgemeinschaft



Flecka-Post

... aktuell & informativ



Oberwälden e.V.

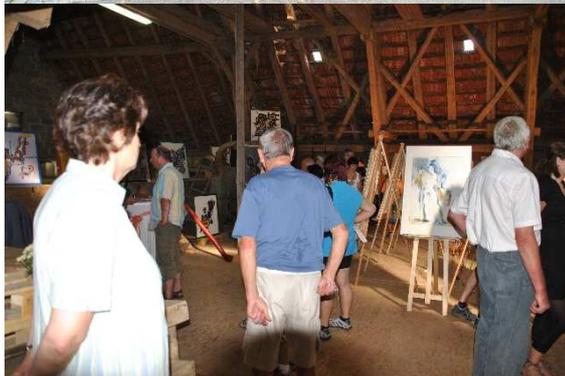
Seite 6

Neues aus der Dorfgemeinschaft



Impressionen vom Fest

Neues aus der Dorfgemeinschaft



Flecka-Post

... aktuell & informativ

Seite 8

Neues aus der Dorfgemeinschaft



Flecka-Post

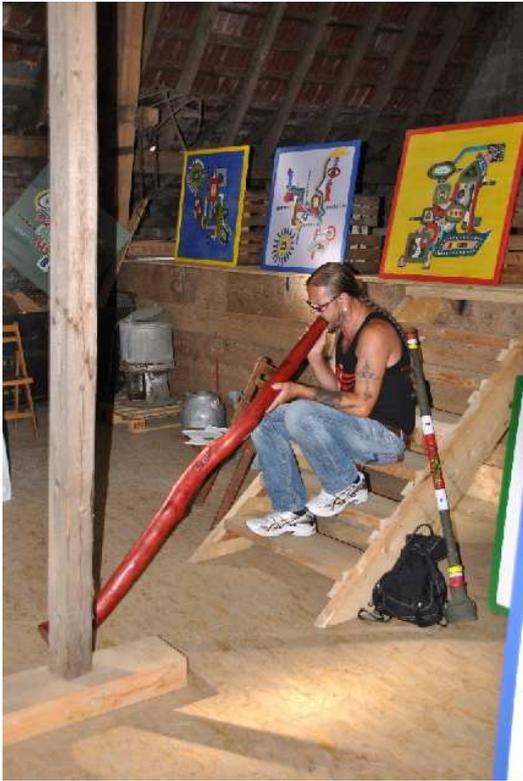
... aktuell & informativ



Oberwälden e.V.

Seite 9

Neues aus der Dorfgemeinschaft



Stimmen aus der Presse

NWZ vom 12.09.2011

Ein Dorf verzaubert Gäste

Wangen. Oberwälden hat sich am Sonntag "in Schale geworfen" und als Künstlerdorf präsentiert. So kamen Scheunen, Garagen und Gärten mit Kunst zur Geltung.



Bilder an Scheunenwänden und -toren: Als Künstlerdorf hat sich Oberwälden bei "Kirbe & Kunst" den vielen Besuchern präsentiert. Foto: Claudia Burst

Wenn in einem 450-Seelen-Dorf gleich 14 Örtlichkeiten "verfremdet" und zu Kunstgalerien umfunktioniert werden, wenn 30 Künstler ihre Kreativität zur Schau stellen, dazwischen Musik und Speisen geboten werden und selbst Kinder nicht zu kurz kommen: dann ist "Kirbe und Kunst" im Wangener Teilort Oberwälden.

Zum vierten Mal zog diese charmante Veranstaltung der "Dorfgemeinschaft Oberwälden e.V." Hunderte von Besuchern in seinen Bann. Die Erfahrung der Vorjahre kam bei der gesamten Organisation zur Geltung, sodass das Dorf in der Lage war, bei traumhaftem Wetter seine Gäste regelrecht zu verzaubern.

Ein gut ausgeschilderter Rundweg führte die Besucher durchs Dorf von einem Ausstellungsort zum nächsten. Bei diesen Örtlichkeiten handelte es sich um Scheunen, Tennen, Garagen, Vorhallen, ein privates Atelier, die Kirche im Ort und Ähnliches. Es war verblüffend zu sehen, wie Werke eines Künstlers auf Gitterboxen oder vor Traktorreifen eine neue Wirkung erzielen. Bilder kommen in Leuchtkraft und ihren Effekten vor einem Hintergrund voller Holz und Fachwerk vollkommen anders zur Geltung als auf einer nackten Wand in einer modernen Galerie.

Langsam schlenderten Menschen, die sich Oberwälden als Ausflugsziel ihrer Wander-, Rad- oder Autotour gesetzt hatten, von einer zur nächsten Station.

Manche nahmen sich die Zeit, sich auf die Kunst einzulassen, Farben auf sich wirken zu lassen und mit den anwesenden Künstlern zu sprechen, die sich über das Interesse sehr freuten. Andere genossen bei ihrem Bummel eher den Gesamteindruck und machten einander auf liebevolle Details oder künstlerische Besonderheiten aufmerksam.

Beeindruckend war einerseits die Vielfalt an Kunst schlechthin. Angefangen von großen abstrakten Bildern über kleine Karikaturen, von Aquarellen über Stahlfiguren, von Kunst aus Obst als "Geländer" über eindrucksvolle Skulpturen, bis zur Computerfotografie und zur Raku-Keramik.

Genauso faszinierend war andererseits jedoch auch die Kreativität der Künstler bei der Einbindung ihrer Werke in die vorgegebenen Rahmen. Das Spiel mit der Farbe zwischen Bildern und dem Stuhl vor Ort, mit dem Pferdebild an einer farblich passenden Garagenmauer, das Ganze umrahmt mit Gerümpel, das einen besonderen Reiz dazu ausstrahlt.

Auf diese Weise hatten auch solche Besucher ihren Spaß an "Kirbe und Kunst in Oberwälden", die im Allgemeinen behaupten, Kunst sei nichts für sie. Wer den Schwerpunkt auf "Kirbe" legte und schon vormittags die "schwäbische Kirche" mit dem ehemaligen Pfarrer Friedemann Binder besuchte, war schon da voll auf seine Kosten gekommen.

Stuttgarter Zeitung vom 12.09.2011

Gemälde in lauschigen Winkeln

Wangen Der idyllische Teilort Oberwälden bietet Kunst und Kulinarik – und die Besucherinnen und Besucher sind begeistert. *Von Sabine Riker*

So hat es früher in Großmutter Scheune gerochen: ein bisschen modrig und ein bisschen nach Motorenöl. Doch die Scheunen in Oberwälden verströmen an diesem Tag nicht nur den für sie typischen Geruch. Sie bieten auch einen passenden Rahmen für Kunst. Egal, ob es sich um Skulpturen, Aquarelle, Raku-Keramik oder Fotografien handelt, alles sieht gut aus in den staubgeschwängerten Räumen, in die sich durch gläserne Dachziegel und winzige Fensterlücken nur ein paar wenige Lichtstrahlen verirren.

30 Künstlerinnen und Künstler hat die Dorfgemeinschaft Oberwälden zur vierten Auflage von „Kirbe & Kunst im Dorf“ eingeladen, die alle zwei Jahre in dem idyllischen Wangener Teilort stattfindet. Eine Veranstaltung, die Kulinarik und Kunst zusammenführt, ist Martina Rall nicht neu. Die Künstlerin aus Kusterdingen hat schon im Kunstort Unterjesingen bei Tübingen ihre Arbeiten gezeigt. In Oberwälden ist sie mit ihren Foto-Acryl-Collagen in einer Garage untergekommen. Audrey Hepburn, Frida Kahlo, Maria Callas, Romy Schneider, Grace Kelly und Michael Jackson schauen von den Wänden auf einen ölverschmierten blauen Teppich auf dem Boden herab. Den Gesichtern dieser Stars hat die Künstlerin das eigene Konterfei untergejubelt, doch das offenbart sich erst beim zweiten Hinsehen. Auf den ersten Blick wirken die Portraits nur irgendwie seltsam. „Being Marilyn Monroe. Icon-Portraits“ lautet der Titel dieser Reihe.

Die erste Station des Kunststrundgangs ist das Atelier der Oberwäldener Künstlerin Anneliese Hermes. Zu erreichen ist es über den Garten über eine moosbewachsene Treppe aus Rieselplatten. Aufgefällte Äpfel weisen den Weg und duften süß.

In dem Atelier sind typische Arbeiten von Hermes zu bestaunen: großformatige Blumenmotive und Landschaftsbilder in leuchtenden Farben. Die Künstlerin steht ihren Besuchern Rede und Antwort.

Die Vielfalt der ausgestellten Arbeiten beeindruckt. Neben professionellen Künstlern zeigen Hobbykünstler ihre Arbeiten. Es gibt Skulpturen aus Alabaster und Marmor, Aquarelle, Pferdemalei, abstrakte Kunst, Karikaturzeichnungen und Digitalfotografien auf Leinwand, die besonders rätselhaft wirken. Entsprechend begeistert sind die Besucher, die in der spätsommerlichen Hitze durch den Ort schlendern und unter großen Bäumen auch immer ein schattiges Plätzchen zum Ausruhen finden. „Ich finde das ganz toll, die Skulpturen

und Gemälde – und das in diesem Ambiente, Oberwälden ist wunderschön“, schwärmt Isolde Bühler aus Rechberghausen. Ursula Klingler und Ursula Voigt sind auch begeistert. Auch der schwäbische Gottesdienst zum Auftakt sei schön gewesen.

Doch nicht nur für das Auge ist etwas geboten. Im Schatten der Kirche werden Gemüseintopf, Steaks und Würste serviert. Auf einer Bühne treten den ganzen Tag über verschiedene Bands auf. Einen Steinwurf davon entfernt liegt das Backhaus. Doch die Gäste, die hier um eine schwäbische Pizza anstehen, müssen sich erst einmal gedulden. Obwohl es aus dem Fenster qualmt, lässt sich der Ofen einfach nicht in Gang setzen. Gerüstet für den Ansturm ist schon am Vormittag der Spielplatz in der Schillerstraße. Uli Kaminski vom Arbeitskreis Kinder im Dorf reißt den Zettel ab, wonach der Parcours erst um 14 Uhr geöffnet sei und sagt: „Von uns aus kann es jetzt schon losgehen.“



Ein besonderes Ambiente bieten die alten Scheunen.

Foto: Horst Rudel



Nach dem Bilderüberblick hoffen wir, dass die Impressionen zur diesjährigen Kirbe noch lange erhalten bleiben, denn wieder einmal können wir, die Dorfgemeinschaft Oberwälden mit all den ehrenamtlichen Helfer behaupten, ein gelungenes Fest auf die Beine gestellt zu haben.

Daher sei zum Schluss noch einmal der Dank an alle Helfer vor und während dem Fest vom Vorstand ausgesprochen.

So ist der Vorstand guten Mutes, in zwei Jahren eine gelungene Wiederholung der

Kirbe mit Kunst im Dorf

zu veranstalten.

D A N K E

Ach übrigens, am 03. Oktober ist ja unsere Herbstwanderung, dort kann ja noch ausführlich über die Kirbe beim Wandern diskutiert werden.